

Qualitätsgesicherte E-Assessments im Student Life Cycle

Xenia V. Jeremias¹, Christian Rabe² und Birgit Sellmer³

Abstract: Das Poster zeigt den Einsatz von E-Assessments entlang des *Student Life Cycle*, auch um auf die heterogenen Kenntnisse der Studierenden zu reagieren. Zunächst werden vielfältige Einsatzszenarien vorgestellt. Im zweiten Teil des Posters werden Aspekte der Qualitätssicherung bei E-Assessments, wie die technische Absicherung, die didaktische Umsetzung der Fragen sowie die Einbindung in Lehre und die Hochschule beleuchtet. Dabei wird auch der E-Assessment-Leitfaden der TH Wildau vorgestellt.

Keywords: diagnostische, formative, summative E-Assessment, Heterogenität, Einsatzszenarien, Qualitätssicherung, strukturelle Einbindung

1 Einleitung

Die TH Wildau bietet als größte Fachhochschule Brandenburgs Studiengänge in Ingenieur- und Naturwissenschaften, Informatik, Wirtschaft und Verwaltung. Die Voraussetzungen, mit denen ein Studium begonnen wird, sind immer breiter gestreut. Um den Bedürfnissen dieser heterogenen Studierendenschaft Rechnung zu tragen, können E-Assessments in vielfältiger Weise – vor und im Studium – eingesetzt werden.

2 Einsatzszenarien

Der Einsatz von E-Assessments erfolgt an der TH Wildau⁴ entlang des *Student Life Cycle*. Dies beginnt in Mathematik vor dem Studium mit Diagnostetests für Studieninteressierte, wobei im Feedback ggf. ein Vorkurs empfohlen wird. Zum Vorkurs Angemeldete werden mit einem Einstufungstest für Tutorien eingeteilt. Dort sowie im TH College werden Online-Selbsttests im Rahmen eines Blended-Learning-Ansatzes genutzt. Damit kann dem individuellen Lerntempo Rechnung getragen werden.

Im Studium werden E-Assessments diagnostisch, formativ und summativ eingesetzt [Mi15]: Zu Studienbeginn können ggf. Lücken diagnostiziert werden, so dass frühzeitig gegengesteuert werden kann. Lehrende können, z. B. als Klausurvorbereitung, Zwischentests einbinden, um Studierende dazu anzuregen, kontinuierlich zu lernen. Im Sinne des *Constructive Alignment* [Bi03] sollte dann auch elektronisch geprüft werden.

¹ TH Wildau, Zentrum f. Qualitätsentwicklung, Hochschulring 1, 15745 Wildau, xenia.jeremias@th-wildau.de

² TH Wildau, Zentrum f. Qualitätsentwicklung, Hochschulring 1, 15745 Wildau, christian.rabe@th-wildau.de

³ TH Wildau, Zentrum f. Qualitätsentwicklung, Hochschulring 1, 15745 Wildau, birgit.sellmer@th-wildau.de

⁴ Stand Sommersemester 2017: 21 Lehrende und 7 Einrichtungen nutzen E-Assessments.

Das Feedback spielt v. a. bei diagnostischen und formativen Tests eine Rolle. Je besser es auf die Lernsituation angepasst ist, desto eher können Studierende damit arbeiten [HS12]. Das Feedback sollte sich nicht auf eine Richtig-Falsch-Rückmeldung begrenzen, denn ohne Erklärung hilft dies meist nicht weiter.

3 Qualitätssicherung von E-Assessments

E-Assessments können nur mit einer umfassenden Qualitätssicherung erfolgreich in die Lehre integriert werden. Zunächst muss die technische Funktion gesichert sein – bei Prüfungen bis zur Verhinderung von Betrug. Wie bei Papierform gilt, dass die Qualität von Assessments durch Beachtung der testdidaktischen Anforderungen erreicht wird. Diese sind in dem Leitfaden www.th-wildau.de/eassessment zusammengefasst.

Bezogen auf die Formen von E-Assessments stellen sich verschiedene Fragen der Qualitätssicherung: Bei diagnostischen Tests gilt es, den Schwierigkeitsgrad auszubalancieren. Die Mindestanforderungen sollten sich in einem solchen Test spiegeln; zur Milderung der Abschreckung jedoch Unterstützung angeboten werden. Formative Tests entfalten ihre Wirkung dann, wenn sie in die Präsenzlehre eingebunden sind. Auf Ergebnisse von Selbsttests sollten Lehrende eingehen und zeigen, dass sie Schlüsse für ihr Modul daraus ableiten. Bei qualitätsgesicherten Prüfungen stimmen die Anforderungen mit den Lernergebnissen aus der Modulbeschreibung überein. Abhängig vom Einsatzszenario können weitere Qualitätskriterien hinzukommen.

Ein weiterer Aspekt der Qualitätssicherung ist die strukturelle Einbindung [Fr15]. So wurde der E-Prüfungsprozess in das Qualitätshandbuch der TH Wildau integriert. Es wurden Vereinbarungen mit den Prüfungskoordinatorinnen der Fachbereiche getroffen und eine passende Online-Anmeldung eingerichtet führt. Des Weiteren stehen Informationen für Studierende und eine E-Prüfung zum Ausprobieren zur Verfügung.

Im Projekt *SOS TEAM – Strukturierung und Optimierung des Selbststudiums. Tutoring, E-Assessment, Mathematik* wird dies im Rahmen des Qualitätspakts Lehre (BMBF, Förderkennzeichen 01PL16042) bearbeitet.

Literaturverzeichnis

- [Bi03] Biggs, J.: *Aligning Teaching and Assessment to Curriculum Objectives*, 2003.
- [Fr15] Friedrich, J.-D. et al.: *E-Assessment als Herausforderung*, S. 8-9, 2015. <https://hochschulforumdigitalisierung.de/veroeffentlichungen>, Stand: 31.05.2017
- [HS12] Handke, J.; Schäfer, A. M.: *E-Learning, E-Teaching und E-Assessment in der Hochschullehre*, S. 43, 150-151, 2012.
- [Mi15] Michel, L.: *Digitales Prüfen und Bewerten im Hochschulbereich*, S. 12, 2015. <https://hochschulforumdigitalisierung.de/veroeffentlichungen>, Stand: 31.05.2017.